



Maler Eberhard Bitter, Kuratorin Helga Eiffler-Tillmann (M.) und Künstlerin Stefanie Welk freuen sich auf viele Besucher der Ausstellung »Mensch und Raum«, die heute Abend in der Trinkkuranlage Bad Nauheim eröffnet wird. Stefanie Welk präsentiert 16 ihrer licht- und luftdurchlässigen Plastiken, die mit ihrer Dynamik bestechen. Eberhard Bitter widmet sich der figurativ-expressiven Malerei und zeigt neun seiner Ölgemälde auf Leinwand und viele Zeichnungen. FOTOS: CF

Kunst des Körpers in Bewegung

Eberhard Bitter und Stefanie Welk stellen in Trinkkuranlage aus

Bad Nauheim (cf). Der Kunstverein Bad Nauheim lädt für den heutigen Abend zur Vernissage seiner neuen Ausstellung »Mensch und Raum« mit Werken von Eberhard Bitter und Stefanie Welk in die Galerie der Trinkkuranlage ein. Beide Künstler setzen jeweils menschliche Figuren in den Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens.

Eberhard Bitter zeigt in Bad Nauheim neun großformatige Ölgemälde auf Leinwand sowie – teils aquarellierte – Tusche-Zeichnungen. Der in Wuppertal lebende und arbeitende Künstler bezeichnet sich selbst als figurativ-expressiven Maler und Zeichner. Seine Zeichnungen sind oft der Schlüssel zu seinen Gemälden. Ein inspirierender Faktor für seine intensive Darstellung von Körpern und Menschen in Bewegung und dem Ausdruck von zwischenmenschlichen Beziehungen ist der Tanz.

Auf seinen Gemälden und Zeichnungen stellt er Figuren in verschiedenen Situationen

und Stimmungen dar, die zugleich die Widersprüchlichkeit des menschlichen Lebens spiegeln. Eberhard Bitter rückt in seinem Werk Menschen ins Zentrum. Sie sind nackt, in Bewegung und ausdrucksstark. Sie füllen raumgreifend die ganze Fläche auf Leinwand oder Papier aus, drohen teils das Bildformat zu sprengen. Ihre Präsenz ist körperlich-gestisch wie auch mimisch beeindruckend. Betrachter werden durch die Dynamik des Gezeigten gefesselt und quasi magisch angezogen.

Geglühter Eisendraht

Einen Gegenpol zu den farbintensiven Gemälden von Eberhard Bitter bilden in der Galerie der Trinkkuranlage die 16 Plastiken von Stefanie Welk. Auch in ihrem künstlerischen Werk bilden Menschen ein zentrales Thema. Ihre dynamischen Figuren kreiert sie aus den Werkstoffen Metall, Edelstahl, Messing,

Rost aus geglühtem Eisendraht. Ihre filigranen, linearen Draht-Figuren sind licht- und luftdurchlässig und stets in Bewegung. Sie springen, tanzen, fliegen oder fallen, brechen auf und beziehen geschickt den sie umgebenden Raum mit ins Geschehen ein.

In ihrer Arbeit setzt Stefanie Welk sich mit dem Spannungsfeld von Mensch und Raum, dem gesellschaftlichen und dem metaphorischen Raum, auseinander. Die studierte Psychologin und Philosophin sagt: »Das Material Draht eignet sich zur Darstellung von Energie und Bewegung, von Kraftfeldern und Energielinien.« Durch Biegen, Knoten und Schweißen verleiht sie ihren Werkstoffen eine plastische Gestalt. In ihrer Dynamik zeigt sie das Wesen des Menschen. Sie nutzt ihre Figuren, die sich durch eine kraftvolle Formensprache auszeichnen, um Themen der modernen Gesellschaft wie Vernetzung und Aufbruch darzustellen.

Viele der gezeigten Plastiken, vor allem die Großskulpturen, eignen sich aufgrund ihrer Materialbeschaffenheit auch für das Aufstellen im Freien, wo sie wie auch in Räumen mit ihrer Umgebung korrespondieren.

Noch bis 4. Mai zu sehen

Kuratorin der Ausstellung ist die Kunstpädagogin Helga Eiffler-Tillmann, die als Laudatorin zugleich ins Werk der beiden Künstler einführt. Im Gespräch mit dieser Zeitung sagte Eiffler-Tillmann, dass sie dem Vorstand des Kunstvereins Bad Nauheim den Maler und Zeichner Eberhard Bitter vorgeschlagen habe. Und dann auf der Suche nach einem künstlerischen Gegenpol zu den großformatigen Gemälden im Internet auf Stefanie Welk und ihre Arbeiten aufmerksam geworden sei.

»Beide arbeiten ihre Dynamik aus der Linie heraus, arbeiten dreidimensional.« Eber-

hard Bitter sei von Tanz und Theater in der Darstellung seiner Bewegungen inspiriert, Stefanie Welk im Gegensatz dazu nicht von visuellen Eindrücken, sondern mehr durch ihre Erfahrungen. »Die Figuren von Eberhard Bitter kommen auf ungewöhnliche Weise aufeinander zu. Das kann eine schöne Annäherung, aber auch eine Auseinandersetzung sein.« Der Künstler finde es spannend, wenn seine Körper zu kippen scheinen. Die nicht in einer Landschaft verorteten Figuren bewegten sich im Spannungsfeld zwischen Harmonie und Disharmonie.

■ Die Ausstellung »Mensch und Raum« mit Werken von Eberhard Bitter und Stefanie Welk in der Galerie der Trinkkuranlage Bad Nauheim (Ernst-Ludwig-Ring 1) ist vom heutigen 22. März bis zum 4. Mai zu sehen. Die Öffnungszeiten sind: dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 11 bis 18 Uhr.

VHS-Kurs

Musiktheorie verstehen

Bad Nauheim (pm). Die Volkshochschule Wetterau bietet einen Kurs »Musiktheorie verständlich erklärt« an. Er findet in den Beruflichen Schulen am Gradierwerk (Neubau) in Bad Nauheim statt. Der Termin ist am Sonntag, 30. März, von 10 bis 16 Uhr.

Der Einstieg in die Musiktheorie beginnt mit grundlegendem Wissen und führt Schritt für Schritt zum Verständnis von Tonleitern, Akkorden und Akkordfolgen. Dabei geht es unter anderem darum, Noten zu lesen, passende Akkorde zu Melodien zu finden und umgekehrt Akkordfolgen in Melodien umzusetzen – sei es durch Komposition oder Improvisation. Zudem wird das Erlernen neuer Lieder erleichtert, und bereits gespielte Stücke lassen sich auch theoretisch besser nachvollziehen, heißt es in der Ankündigung weiter.

Das Angebot »Musiktheorie verständlich erklärt« richtet sich an alle Musikinteressierten und Musizierenden – von Anfängern bis zu Fortgeschrittenen. Die Inhalte sollen individuell an die Vorkenntnisse der Teilnehmenden angepasst werden.

Eine Voranmeldung für den kostenpflichtigen Kurs bei der Volkshochschule Wetterau ist erforderlich.

IMPRESSUM

Wetterauer Zeitung

OBERHESSISCHER ANZEIGER

Unabhängig – Überparteilich

Herausgeber: Dr. Christian Rempel

Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer

Chefredaktion: Marc Schäfer

Verantwortliche Redakteure/innen:

Lokalredaktion: Siegfried Klingelhöfer,

Stellvertreter: David Heßler (Bad Nauheim);

Lokalredaktion Bad Vilbel: Gerd Chmeliczek; Sport: Ralf Waldschmidt; Vertretung: Ronny Herxue

Mit Namen gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion dar. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr; Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.pressemonitor.de oder info@presse-monitor.de, PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG.

© Wetterauer Zeitung, Bad Nauheim.

Anzeigenleitung:

Jens Trabus (Gießen)

Ulrich Brandt (Gießen)

Vertriebsleitung:

Christian Kramer (Gießen)

Druck und Verlag: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen).

Geschäftsführer:

Dr. Jan Eric Rempel (Gießen)

Monatsbezugpreis: 47,50 EUR (Zustellung) bzw. 54,90 EUR (Post, Inland). Alle Preise inkl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 77 gültig. Bei Nichtbelieferung infolge Streiks, Aussperrung oder höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch.

SEPA-Lastschriftmandat:

Vorliegende Lastschraufträge werden am 2. Werktag des Monats von uns eingeleistet. Die Abbuchung findet unter der Gläubigeridentifikationsnummer

DE74ZZ00000929061 statt.

Ihre Mandatsreferenz können Sie jederzeit bei unserem Service erfragen.

So erreichen Sie uns:

Wetterauer Zeitung, Parkstraße 16, 61231 Bad Nauheim

Telefon (0 60 32) 9 42-0

Volksbank Mittelhessen

(BLZ 513 900 00), Konto-Nr. 424 307

IBAN: DE78 5139 0000 0000 4243 07

BIC: VBMHDE5F

Internet: www.wetterauer-zeitung.de

Redaktion:

Lokalredaktion Telefon (0 60 32) 9 42-531

Lokalsport Telefon (0 60 32) 9 42-617 und (0 60 32) 9 42-530

Fax (0 60 32) 9 42-632

E-Mail: redaktion@wetterauer-zeitung.de

Gewerbliche Anzeigen:

Telefon (0 60 32) 9 42-0, Fax (0 60 32) 9 42-631

E-Mail: anzeigen@wetterauer-zeitung.de

Service:

Telefon (0 60 32) 9 42-170,

Fax (0 60 32) 9 42-633

E-Mail: service@mdv-online.de,

kleinanzeigen@wetterauer-zeitung.de,

familienanzeigen@wetterauer-zeitung.de

Geschäftsstellen:

61231 Bad Nauheim, Parkstraße 16

Für die Herstellung dieser Zeitung wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Argentinische Klänge

»Saitenzeit« spielt am 29. März in Trinkkuranlage

Bad Nauheim (pm). Das Gitarrenduo »Saitenzeit« lädt für nächste Woche Samstag, 29. März, um 16 Uhr zu einem Konzert in die Trinkkuranlage ein. Diesmal entführen die Musikerinnen Anna Mackrodt und Basak Bollmann ihr Publikum gemeinsam mit ihrem Gast Jannik Sasse mit argentinischen Klängen auf drei Gitarren auf eine musikalische Reise. Die drei Gitarristen präsentieren ein abwechslungsreiches Programm, das von traditioneller türkischer Musik bis hin zu den Werken von Astor Piazzolla reicht und mit vielfältigen Klangfarben und Emotionen begeistert.

Kammerkonzert der »Free Vocals«

Einen Tag später, am Sonntag, 30. März, beginnt um 16 Uhr im Großen Saal der Trinkkuranlage das Kammerkonzert »Hype« der »Free Vocals«. Die Band erobert derzeit die Bühnen Deutschlands mit ihrer mitreißenden Tour. Nach dem erfolgreichen Auftakt im Januar geht es nun weiter – die ta-



Anna Mackrodt und Basak Bollmann treten diesmal mit einem Gast auf und gehen auf musikalische Reise in den Süden. FOTO: PM

lentierten Sänger treten in Bad Nauheim auf. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Energie, Humor und beeindruckenden Vocal-Arrangements versprechen sie ein unvergessliches Konzert ohne Instrumente, dafür mit jeder Menge Charme. »Die »Free Vocals« bieten eine

unkonventionelle Show, die Boy-Band-Feeling auf eine neue Ebene hebt«, heißt es in der Ankündigung der veranstaltenden Musikschule weiter. Tickets für das Kammerkonzert sind unter anderem online erhältlich unter tickets-wetterau.reservix.de.

Orgelkonzert zu Bachs Ehren

Nidda (pm). Johann Sebastian Bach (1685–1750), einer der größten Komponisten in der Musikgeschichte, feiert in diesem Jahr seinen 340. Geburtstag, und auch seines 275. Todestags wird gedacht.

Bachs Kompositionen sind nicht nur Meisterwerke der Musik, sondern auch tiefgründige spirituelle Erlebnisse, die Generationen von Menschen berührt haben. Sie spiegeln die lutherische Glaubenslehre wider und sind ein Ausdruck seiner eigenen tiefen Spiritualität.

Dekanatskantorin musiziert

Die Evangelische Kirchengemeinde Nidda lädt für kommenden Sonntag, 23. März, um 17 Uhr zu einem Orgelkonzert zu Bachs Ehren in die Evangelische Stadtkirche ein. Im Mittelpunkt des Konzerts stehen Orgelwerke aus dem »Dritten Teil der Clavierübung« von Johann Sebastian Bach. Eingeraht von Praeludium und Fuge in Es-Dur erklingen die drei großen Choralbearbeitungen

»Allein Gott in der Höh sei Ehr«, »Vater unser« und »Aus tiefer Not schrei ich zu dir«. Ergänzt wird das Programm von weiteren Kompositionen von Bach.

Die Eule-Orgel in Nidda wurde passend zur prachtvollen Stadtkirche im Stile der mittel-deutschen Barockorgeltradition gebaut. »Johann Sebastian Bach wäre von dieser Orgel sehr begeistert gewesen«, schreibt die Kirchengemeinde stolz in ihrer Einladung zum Konzert.

In seinem Leben prüfte Bach zahlreiche Orgeln und war, so könnte man sagen, ein Orgelsachverständiger, der konsultiert wurde, wenn Orgeln gebaut oder bestehende Orgeln umgestaltet wurden. Dank dieser Expertise wissen wir heute genau, wie Bach sich sein ideales Orgelinstrument vorstellte. Deshalb kommt die Kirchengemeinde zu dem Schluss: »Mit Sicherheit hätte ihm unsere Eule-Orgel gefallen.«

An der Orgel musiziert am Sonntag die Dekanatskantorin Katrin Anja Krauß. Der Eintritt ist frei.